



Jahresübersicht 2019

IN MÖGLICHKEITEN DENKEN - GEMEINSAM VIELES BEWIRKEN

Liebe Freundinnen und Freunde von »Perspektive für Kinder«!

Das sind wir!

»Perspektive für Kinder« ist ein TIROLER Verein und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Wir setzen uns EHRENAMTLICH für HIV/Aids-betroffene Kinder und Jugendliche in Uganda/Fort Portal ein. Seit dem Jahr 2010 arbeiten wir gemeinsam mit unserer Partner-Organisation, der »YAWE Foundation« (Youth and Women Empowerment) erfolgreich zusammen und sind regelmäßig vor Ort.

Danke für eure Unterstützung und eure Spenden!

⋮
1

Ob mit einem netten Wort, einem kleinen Geschenk – es ist schön, ein Lächeln in das Gesicht unseres Gegenübers zu zaubern. Noch schöner ist es, Zuversicht und Freude für Menschen zu ermöglichen, die beides bisher kaum empfinden konnten. Nicht aus eigenem Verschulden, sondern aufgrund der Lebensumstände, in die sie hineingeboren wurden.

Das ist unser Antrieb bei unserem Einsatz für »Perspektive für Kinder«. Wir haben seit dem Jahr 2008 die Möglichkeit, durch die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation »YAWE« Menschen im westlichen Uganda zu erreichen. Menschen in schwierigen, hoffnungslosen Situationen, die wir uns kaum vorstellen können.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr Berichte und Bilder von unseren Tätigkeiten im Jahr 2019. Vielleicht werdet ihr beim Lesen und Anschauen – mit etwas Fantasie – das Lächeln dieser Menschen spüren, auch wenn Ihr ihnen nie begegnet seid.

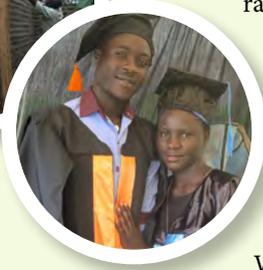
Im Namen vom gesamten »Perspektive-Team«,

Elisabeth Fuchs

Gründungsmitglied, Kassierin



Geschätzte Leserinnen und Leser des Jahresrückblickes des Vereins »Perspektive für Kinder«!



Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für mich Kooperation, ein gegenseitiges Geben und Nehmen auf Augenhöhe. Dieser Grundsatz wird mit der Arbeit bei »Perspektive für Kinder« professionell in die Praxis umgesetzt und zu dieser Leistung möchte ich zuallererst gratulieren.

Anfang Dezember 2019 wurden beim Entwicklungstag des Landes Tirol die (gewünschten) Wirkungen sowie (ungewünschten) Nebenwirkungen der Entwicklungszusammenarbeit eingehend

beleuchtet und lebhaft diskutiert. Einigkeit besteht darin, dass die Hilfe zur Selbsthilfe sowie Projekte vor Ort, die die regionale Wirtschaft und Selbstversorgung stärken, weiterhin tatkräftig unterstützt werden.

Das Projekt »Perspektive für Kinder« setzt da an, wo jede Entwicklung am sinnvollsten verankert wird – bei den Kindern. Diese sollen ein selbstbestimmtes Leben führen und ermächtigt werden, die eigene Zukunft zu gestalten. Die dafür notwendigen Werkzeuge werden ihnen dafür von der Partnerorganisation YAWE vor Ort in Form von Bildungsprojekten sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für die Anliegen der jungen Menschen in Uganda übermittelt.

Ich wünsche der Initiative auch für die Zukunft guten Erfolg!

LH.Stv.in Mag.a Ingrid Felipe

(Landesrätin für Entwicklungszusammenarbeit,
Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit)



Veranstaltungen in Tirol

Großes Chorkonzert

Was geschieht, wenn sich zwei große Chöre kennen- und schätzenlernen und quer durch Österreich fahren, um sich zu besuchen? Richtig. Das wird mit einem gemeinsamen Konzert gefeiert. So kam es, dass der »**Chor der Begegnung**« (Leitung: Steffi Weingartner) von Wien nach Innsbruck reiste und hier mit dem »**Chor der Vielfalt**« (Leitung: Bernhard Sieberer) gemeinsam auftrat. Die eingenommenen Spenden wurden »Perspektive für Kinder« gewidmet.

Es war ein wundervolles Konzert an einem Novemberabend in der Auferstehungskirche in Innsbruck. Die etwa 150 begeisterten Sängerinnen und Sänger füllten den Saal mit Freude und Energie, und auch das Publikum sang mit. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Mitwirkenden für ihr großartiges Engagement! Besonderen Dank möchten wir **Steffi Weingartner**, **Bernhard Sieberer** und den OrganisatorInnen des Konzerts sagen. Vielen Dank auch der **Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck-Auferstehungskirche** und der **Pfarrerin Assunta Kautzky** für die großzügige Unterstützung.



Der »Chor der Begegnung« tritt gemeinsam mit dem »Chor der Vielfalt« auf



Benefizkonzert

Chor der Vielfalt & Chor der Begegnung in der Auferstehungskirche

Der Chor der Vielfalt aus Innsbruck singt gemeinsam mit dem Chor der Begegnung aus Wien bekannte und neue Stücke und auch Lieder zum Mitsingen für alle - dirigiert von Bernhard Sieberer und Steffi Weingartner.

Samstag
16. Nov. 2019
19.00 Uhr
Gutshofweg 8
6020 Innsbruck

Eintritt:
zu Gunsten von



www.perspektivefuerkinder.at

Veranstaltungen in Tirol

>> Großes Chorkonzert

Maresi Benedik, Mitglied beim »Chor der Vielfalt« und bei »Perspektive für Kinder«, schreibt:

Schon lange hatten wir uns auf den Besuch des Wiener »Chor der Begegnung« gefreut. Beide Chöre bieten einen niederschwelligen Zugang zum Chorsingen und benötigen als einzige Voraussetzung die Freude daran. Für den »Chor der Vielfalt« ist es zudem bezeichnend, dass auch immer wieder soziale Anliegen adressiert werden. Dies entspricht der ursprünglichen Intention, gemeinsam mit geflüchteten Menschen zu musizieren. Demzufolge sollten auch die Erlöse dieses Konzerts dem Sozialprojekt für Uganda zugutekommen. Für mich war es besonders beeindruckend, in welcher ungezwungener und unkomplizierter Atmosphäre dieser Abend abgelaufen ist. Die gute Stimmung und die ausstrahlende Freude durch das große Engagement aller Beteiligten war allseits spürbar; das Gefühl einer »win-win-win-win- ... Situation«. Assunta Kautzky, die Pfarrerin der Auferstehungskirche, ist mit ihrem Team sehr unterstützend zur Seite gestanden. Auch diese Personen haben ihr Honorar als Spende zur Verfügung gestellt. Es war ein großes Entgegenkommen, dass wir dieses Konzert in der Kirche veranstalten konnten, und es war der perfekte Rahmen dafür.

Maresi Benedik



Veranstaltungen in Tirol

»Der Mond, die Sterne und wir«

Es freute uns riesig, dass wir diese wunderschöne Lesung mit Musik, die bereits 2018 so erfolgreich war, ein zweites Mal veranstalten konnten! Beide Künstlerinnen, die Schauspielerin **Julia Gschnitzer** und die Musikerin **Maria Ma**, erklärten sich bereit, noch einmal für uns aufzutreten. Den passenden Rahmen fanden wir im Kolpingsaal Hall. Die Veranstaltung an einem Juniabend 2019 war wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Julia Gschnitzer las ausgewählte Märchen und Legenden, Maria Ma spielte eigene Kompositionen am Hackbrett. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der **Kolpingsfamilie Hall** und **Stefan Spiess**, ihrem Vorsitzenden, für die Unterstützung. Danke auch an **Gottfried Jaufenthaler** für die technische Betreuung. Besten Dank und die besten Wünsche an Julia und Maria!



The poster features a night sky with stars and a building silhouette at the top. Below is the event title and details. It includes two circular portraits: one of Julia Gschnitzer and one of Maria Ma. The text provides the date, time, location, and contact information for the organizing organization, Perspektive für Kinder.

Der Mond, die Sterne und wir

Lesung mit Julia Gschnitzer
Musik mit Maria Ma
am Hackbrett

Mittwoch,
12. Juni 2019
19.30

Kolpingsaal Hall
Schumacherweg 2
6060 Hall

*Mit freundlicher Unterstützung der
Kolpingsfamilie Hall in Tirol*

Eintritt:
freiwillige Spenden
erbeten

Perspektive für Kinder
setzt sich für von HIV/AIDS
betroffene Kinder
und Jugendliche ein.

Julia Gschnitzer,
Schauspielerin,
liest ausgewählte
Märchen und
Legenden

Maria Ma verwebt
komplexe Rhythmik
mit bizarren Klängen

www.perspektivefuerkinder.at

Veranstaltungen in Tirol

Konzert im Treibhaus

Benefizkonzert

Klaus Falschlunger EASTEND & VanitVibes

Montag
21. Oktober 2019
20.30 Uhr

TREIBHAUS

Angersberggasse 8, 6020 Innsbruck
Karten im Treibhaus erhältlich –
online oder an der Abendkasse
www.treibhaus.at

Der Tiroler Verein setzt sich
für von HIV/AIDS betroffene
Kinder und Jugendliche im
Westen Ugandas ein.
Zwei wunderbare Tiroler
Ensembles treffen sich
und
spielen für
Perspektive für Kinder

www.perspektivefuerkinder.at

Ein ganz besonderes Benefizkonzert zugunsten unseres Vereins fand im Oktober im Treibhaus in Innsbruck statt. In der ersten Halbzeit musizierte die Formation **EASTEND** mit **Klaus Falschlunger**, der Jazzsängerin **Heidi Erler** und dem Schlagzeuger **Christian Unsinn**. Klaus ist als Spieler der Sitar, der indischen Laute, international anerkannt und geschätzt. Die drei Musiker begeisterten mit Eigenkompositionen, jazzigen Vocaleinlagen und Grooves. Nach der Pause trat die großartige junge Band **VanitVibes** rund um die Unterländer Musikerin **Vanita Kraml** auf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz! Vielen Dank auch an **Norbert K. Pleifer** vom Treibhaus für die Unterstützung!

Dinnerclub in Innsbruck

Tatkräftig, engagiert für die gute Sache und talentiert, was das Kochen angeht – so haben wir die **Firmlinge der Pfarre Guter Hirte** (Innsbruck West) kennengelernt. Denn sie sind im Februar kurzerhand in die Kochschürzen geschlüpft und haben im Dinnerclub Innsbruck die versammelte Abendgesellschaft bekocht. Zu genießen gab es Kürbiscremesuppe, Krautstrudel mit und ohne Fleisch und zum Abschied einen Apfeltraum. Das Motto lautete nicht nur »Guten Appetit«, sondern auch »Kids cook for kids«: die sehr beachtliche Spendensumme kam unserem Verein zugute. Herzlichen Dank für diese tolle Initiative!



Veranstaltungen in Tirol

Das nächste Repair Cafe in Zirl
findet am 6. März 2021 statt.

Repair-Café Zirl



Bereits zum 5. Mal fand im März 2019 das Zirlerepair-Café statt. Organisiert wurde es wieder in bewährter Weise von der **Erwachsenenschule Zirl** (Leitung: **Maria Schneider**) und Elisabeth Fuchs von unserem Verein. Expertinnen und Experten stellten ihr Wissen und Geschick zur Verfügung und brachten so manches liebgewonnene Gerät wieder auf Vordermann. Es gab auch wieder ein köstliches Kuchenbuffet. Nebenbei fand diesmal der Kinderflohmarkt des Eltern-Kind-Zentrums Zirl (in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Volksschule Zirl) statt. Die freiwilligen Spenden für die Reparaturen kamen »Perspektive für Kinder« zugute. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, Maria Schneider (Erwachsenenschule Zirl) für die gute Zusammenarbeit, sowie der **Marktgemeinde Zirl** und dem **Weltladen Innsbruck** für die Unterstützung!

Michaela Brötz



Michaela Brötz (Projektkoordinatorin Repair Cafe Tirol) schreibt uns:

2019 gab es einiges zu feiern. Vor 5 Jahren hat in Pill das erste Repair Cafe in Tirol stattgefunden, und seit damals erfreut es sich wachsender Beliebtheit. Weit über 13.000 Geräte konnten seitdem gemeinsam begutachtet werden und mit einer Quote von über 60 % konnten viele Geräte, Textilien, Fahrräder usw. vor dem Müll gerettet werden.

Die Initiative »Perspektive für Kinder« hat in Zirl gemeinsam mit der Erwachsenen-schule dem Repair Cafe einen ganz besonderen Stempel aufgedrückt. Nicht nur, dass man auf dem Zirlerepair Cafe ganz besondere Experten wie Buchbinder und Messerschärfer begrüßen kann, die einzigartige Verknüpfung mit dem Thema Entwicklungshilfe greift die globalen Zusammenhänge in besonderer Form auf. Unser Handeln und Konsumieren im globalen Norden hängt untrennbar mit dem Leid im globalen Süden zusammen.

Für das Repair Cafe heißt es hier: verantwortungsvoller Umgang mit unseren Geräten vermeidet riesige Mülltransporte, z.B. nach Afrika, und im Gegenzug müssen weniger Rohstoffe aus Afrika entnommen werden. Was seit jeher ein Motor für Bürgerkriege am Kontinent war.

Von mir ein herzliches Dankeschön, und weiterhin gutes Gelingen in Zirl!

Veranstaltungen in Tirol

»Besinnlicher Advent« in Niederndorf



Es ist schon Tradition, dass man sich in Niederndorf im Tiroler Unterinntal an einem Adventssonntag zu einem feierlichen Konzert trifft. Jung und Alt kommen in der Pfarrkirche zusammen zum gemeinsamen Musizieren und sich Besinnen. Im Anschluss werden die Besucher am Pfarrplatz bewirtet. Diese Veranstaltung organisiert seit Jahren **Moni Mráz**, Pastoralassistentin der Pfarren Erl-Niederndorf, gemeinsam mit einem **großartigen Team**. Im Jahr 2019 wirkten wieder der **Kirchenchor**, der **Chor Domino** und der **NIKI Chor** mit. Mit dem Erlös an freiwilligen Spenden wurde wieder unser Verein unterstützt. Ganz herzlichen Dank den vielen Mitwirkenden!

Geburtstagsspende aus Oberösterreich

Pfarrer Markus Klepsa ist im Raum Eggelsberg in Oberösterreich für ganze fünf Pfarren zuständig. Man kann sich vorstellen, dass ihm das viel Umsicht und Achtsamkeit abverlangt. An seinem runden Geburtstag im Dezember 2019 hat er gezeigt, dass er sich auch um weit entfernt lebende Menschen sorgt. Bei seinem Fest hat er, statt Geschenke entgegenzunehmen, um Spenden gebeten. So ist ein beträchtlicher Betrag zusammengekommen, welchen er unserem Verein widmete.



Wir konnten damit in Uganda eine landwirtschaftliche Fläche ankaufen. Hier beginnen wir nun mit einer Ziegenzucht, wodurch das erfolgreiche Projekt »Goats for life« wesentlich effizienter weitergeführt werden kann. Außerdem wird Gemüse angebaut, das für die Verpflegung im YAWE-Zentrum gebraucht wird. Ein großer Schritt Richtung Nachhaltigkeit! Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Markus Klepsa, und viel Gesundheit, Glück und Segen für die kommenden Jahrzehnte!

Gemeinsam geht's

Weltladen Innsbruck

Seit Jahren schon schätzen wir die gute Zusammenarbeit mit dem Weltladen Innsbruck in der Universitätsstraße, der übrigens der **älteste Weltladen in Österreich** ist. Mit dem Trägerverein »Verein zur Förderung des Fairen Handels« verbinden uns viele Gemeinsamkeiten, wir haben in vielerlei Hinsicht ähnliche Überzeugungen. Für die kontinuierliche Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bedanken!



Antonia Kriechbaum, Geschäftsführerin des Weltladens Innsbruck, schreibt uns:

Es müssen Perspektiven geschaffen werden – langfristig, nachhaltig, selbstbestimmt, so lautet das Leitbild von »Perspektive für Kinder«. Dies gilt auch für den fairen Handel und für den Weltladen Innsbruck. Der faire Handel schafft Perspektiven für benachteiligte ProduzentInnen und ihre Familien in den Ländern des globalen Südens. Diese Perspektiven werden geschaffen durch Zugang zu (neuen, größeren) Absatzmärkten, durch fixe zugesicherte Abnahmemengen, Bildung (als wichtigster Weg aus der Armut), Gleichberechtigung, Empowerment, etc. Fairer Handel bedeutet Partnerschaft auf Augenhöhe. Damit diese Perspektiven geschaffen werden können, benötigen wir auch Sie als Weltladen-KundInnen. Im Weltladen Innsbruck können auch einige Produkte von »Perspektive für Kinder« aus Uganda erworben werden.

Die Kooperation von »Perspektive für Kinder« und Weltladen Innsbruck schafft gemeinsam noch mehr Perspektiven für Menschen im globalen Süden. Gerne unterstützt der Weltladen Innsbruck »Perspektive für Kinder« weiterhin mit Kaffee-Jambo aus Uganda und Sachspenden für Aktionen und Veranstaltungen wie das Repair Cafe.



Entwicklungshilfeclub

»Damit die Welt nicht so bleibt, wie sie ist.« So lautet das Motto des Vereins, der im Jahr 1973 in Wien gegründet wurde. Er stellt konkrete, überschaubare Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika vor, welche Menschen dabei helfen, sich aus Armut und Unterdrückung zu befreien. Für die Verwirklichung jedes einzelnen Projekts werden österreichweit Spenderinnen und Spender gesucht.

Besonderer Wert wird dabei auf gutes, verständliches Informationsmaterial gelegt. So kann sich der Spender oder die Spenderin ein umfassendes Bild eines bestimmten Projekts machen und sich dann ganz konkret an seiner Verwirklichung beteiligen.

In das Programm des Entwicklungshilfeclubs werden ausgewählte Projekte von verschiedenen Partnerorganisationen aufgenommen. Dazu zählt seit mehreren Jahren auch unserer Verein, und wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Im Jahr 2019 konnten wir mit Hilfe des Entwicklungshilfeclubs das »Back to school-Programm« finanzieren. Dabei geht es darum, Kindern aus armen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen. Es wurden die Kosten von Schulgebühren, Schulbüchern, Gebrauchsmaterial wie Hefte und Stifte sowie für Mädchen auch Hygieneartikel bezahlt. Wir bedanken uns sehr herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit!



teamGlobo



Ziel des Tiroler Vereins »teamGlobo« ist es, globale Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und zu erforschen. Zugleich werden Personen und Organisationen, die in diesem Bereich karitativ tätig sind, finanziell unterstützt. Am Anfang dieser Initiative stand 2009 ein faszinierendes Buchprojekt einiger Innsbrucker Wirtschaftswissenschaftler rund um **Josef Nussbaumer** und **Stefan Neuner**: In »Unser kleines Dorf« sind die globalen wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten in einer Gemeinschaft von 100 Menschen dargestellt und werden dadurch besonders eindrucksvoll und anschaulich. Das Buch war ein großer Erfolg, die Vermarktung und Vorträge der AutorInnen brachten große Beträge ein, welche karitativen Einrichtungen gespendet wurden. Daraus entstand 2015 der Verein »teamGlobo«.



Es folgten weitere Buchveröffentlichungen. In »Hoffnungstropfen« zeigen die Autoren erfreuliche, positive Entwicklungen und Aktivitäten in unserer heutigen Welt auf. Im Jahr 2019 kam das Buch »Hoffnungstropfen Tirol« heraus, das die Vielzahl und Vielfalt ehrenamtlicher Aktivitäten in Tirol seit 1945 dokumentiert.

Der Verein »teamGlobo« konnte bisher eine sehr beachtliche Spendensumme sammeln und weitergeben. Auch »Perspektive für Kinder« wird regelmäßig unterstützt, wofür wir uns ganz herzlich bedanken!

Tiroler Entwicklungstag

Zum vierten Mal fand der vom Land Tirol organisierte Tiroler Entwicklungstag statt. Anfang Dezember kamen ExpertenInnen, Engagierte und Interessierte in Innsbruck zusammen, um über die Wirkung von Entwicklungszusammenarbeit und über die Potentiale und Grenzen von Wirkungsmessung zu diskutieren und reflektieren. Es war eine sehr interessante, aufschlussreiche und wichtige Veranstaltung, wie auch in den vergangenen Jahren.



Gemeinsam geht's

In Großwetzdorf in Niederösterreich betreibt Beate Holzleitner das Institut für Akupunkt-Massage und Blütenessenzen. Sie unterstützt unseren Verein schon seit Jahren mit Spendenaktionen. Herzlichen Dank und beste Grüße aus Tirol!



Danke für die gute Zusammenarbeit



Danke

Basisgemeinde Micha, Innsbruck

Bund Neuland, Innsbruck

Gruppe „Eine Welt für Alle“ der Pfarre Rohrbach (Oberösterreich)

Kirchengemeinde Heitersheim und Siggie Kunz (Deutschland)

Selbstbestierungsgruppe Pfarre Geretsberg (Oberösterreich)

Verein „Eine Welt für Alle“, Attnang (Oberösterreich)



Gemeinsam geht's

Kunsthandwerk aus Uganda, Verkaufsstände, Vernetzung und Erfahrungsaustausch

Auch im Jahr 2019 wurden wieder sämtliche Verkaufstische aufgeklappt, ein buntes Tuch aus Uganda darübergelegt, um eifrig das Kunsthandwerk aus Uganda an »Mann und Frau« zu bringen. Seit Jahren erfreuen sich die Menschen an den bunten Ketten, den schönen Körben und den tollen Taschen aus Uganda. Am Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt haben wir bereits einen kleinen »Stammkundenkreis«, die ausschließlich ihre Weihnachtsgeschenke für ihre Liebsten bei uns kaufen. Das freut uns natürlich sehr.



2018

Wie immer waren wir auch mit dem schönen Kunsthandwerk aus Uganda unterwegs.



⋮
13

Koffermarkt in Hall

Koffermarkt in Wattens,
organisiert vom Kulturverein
Grammophon

Verkaufsstand in der Klinik
Innsbruck

Stand beim Wintermarkt im
Botanischen Garten Innsbruck

Weihnachtsmarkt von
Kultur am Land in Buch in Tirol
(nahe Jenbach)

Christkindlmarkt in der
Altstadt in Innsbruck

Adventmarkt des SVO
(Sportverein Olympisches
Dorf) in der Stockschießbahn,
Innsbruck

Verkaufsstände bei allen
unseren Konzerten und
sonstigen Veranstaltungen

Aktivitäten in Uganda

Angebote unserer Partnerorganisation YAWE im Westen von Uganda



Unsere Partnerorganisation **Youth and women empowerment (YAWE)** unter der Leitung von George W. Akora ist in der Kleinstadt Fort Portal und umliegenden Regionen im Westen Ugandas tätig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inzwischen schon ca. 40 Personen, arbeiten ausgesprochen fachkundig, professionell und mit viel persönlichem Einsatz.

Das vordringliche Ziel der Organisation ist die umfassende Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von HIV/AIDS betroffen und meist auch verarmt, ausgegrenzt oder verwaist sind. Seit damals sind aber eine Reihe von weiteren Erfordernissen im Gesundheits- und Bildungsbereich sichtbar geworden, sodass sich die Projekte und Arbeitsbereiche von YAWE vervielfacht haben.



Die längerfristige Zielsetzung ist es, professionelle und nachhaltig funktionierende lokale Strukturen aufzubauen und dadurch Eigenverantwortung und Autonomie möglich zu machen bzw. zu stärken.

Viele wichtige, grundlegende Angebote und Programme von YAWE sind kontinuierliche, die jedes Jahr zwar verbessert und ausgebaut, aber im Wesentlichen fortgeführt werden. Über diese Aufgabenfelder geben wir hier im Folgenden eine Übersicht in Form von Stichworten. Auf den nächsten Seiten erzählen wir dann detaillierter über einzelne Projekte und über besondere Erfolge im Jahr 2019.

Thomas Fuchs, Projektgründer und Obmann, war im Jahr 2019 in Uganda.

Gemeinsam mit unseren Projektpartnern der »YAWE Foundation« wurden die laufenden Projekte koordiniert und evaluiert. »Was läuft gut? Wo gibt es Probleme? Wie geht es in Zukunft weiter?«

Der persönliche und gemeinsame Austausch ist uns sehr wichtig.

⋮
14



Aktivitäten in Uganda

Angebote und Säulen in Uganda

GESUNDHEIT / Tagesklinik und Außeneinsätze auf dem Land



Betreuung von an HIV/AIDS erkrankten Menschen – HIV/AIDS-Prävention – Laboruntersuchungen – Diagnose und Behandlung diverser Krankheiten – Beratungen und Gespräche – Mutter-Kind-Programme und Impfungen – Familienplanung

BILDUNG / Schulunterstützungsprogramme

Abgabe von Schulmaterialien & Hygieneartikeln – Übernahme von Schulgebühren – Gesundheitserziehung in Schulen der Region

PSYCHOSOZIALE BEGLEITUNG

Psychotherapeutische Angebote – Selbsthilfegruppen – Gesprächskreise und Workshops zu verschiedenen Themen – gemeinschaftliche Aktivitäten (Tanz, Musik, Mahlzeiten) an jedem Samstag

LANDWIRTSCHAFT

Abgabe von Nutztieren (Hühner, Ziegen) – landwirtschaftliche Bildungsangebote

BERUFSAUSBILDUNG UND EINKOMMENSCHAFFUNG

Lehrausbildung für Nähen, Stricken, Friseur in eigenen Werkstätten – Finanzierung von Mechanikerlehren – Verdienstmöglichkeiten in der YAWE-Bäckerei (»life bread bakery«) – Unterstützung bei der Herstellung und dem Vertrieb von Kunsthandwerk



BETREUUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Begleitung und Betreuung zu Hause durch ein mobiles Team – Unterstützung für die Angehörigen – gesamtheitliche Verbesserung der Lebensumstände (Hygienemaßnahmen, Lebensmittelhilfe) - Vernetzung mit lokalen therapeutischen Einrichtungen



Therapie für HIV-Infizierte

Eine wichtige Aufgabe in der Tagesklinik ist es, die mit HIV infizierten Patienten kontinuierlich medizinisch zu betreuen. Sie werden mit einer antiretroviralen Therapie behandelt, welche das Risiko, dass AIDS ausbricht, deutlich verringert.

Diese Medikamente müssen aber regelmäßig und korrekt eingenommen werden. Darauf hinzuweisen, ist ein wichtiges Anliegen des Ärzteteams von YAWE. Darüberhinaus wird auch überprüft, wie gut die Patienten auf die Therapie ansprechen. Wirkt diese nicht, versucht man die Ursache herauszufinden.

Natürlich ist für Menschen, die unter prekären Verhältnissen leben, die regelmäßige Einnahme ihrer Medikamente vielleicht nicht ihre hauptsächliche Sorge. Daher ist die Arbeit von YAWE unverzichtbar und wichtig. Es kann aber auch ganz konkret das Problem geben, dass kein Essen im Haus ist und die Medikamente auf leeren Magen nicht vertragen werden. In diesen Fällen hilft das Team mit Lebensmitteln aus.

Aktivitäten in Uganda

Jugendarbeit

Jour fixe am Samstag



Jeden Samstag treffen sich die Jugendlichen der »YAWE-family«, meist 30 bis 40 Mädchen und Burschen, im Zentrum in Fort Portal. Am Programm stehen verschiedene Informationsveranstaltungen, Gesprächskreise, Workshops (z.B. über Gesundheit, psychologische Themen, allgemeine Lebensfragen), ein gemeinsames Mittagessen und sportliche oder kulturelle Aktivitäten. So gibt es eine Gruppe für traditionelle Tänze sowie eine Tanzgruppe für Hip-Hop (»X-tra dancers«); eine Spargruppe, in der man der Auszahlung am Jahresende entgegenfiebert; eine Musikkapelle, in der übrigens viele Tiroler Instrumente ihren Dienst tun. Auch hier kann man mit Einsätzen auf Hochzeiten etwas Geld verdienen, außerdem macht es Spaß, bei öffentlichen Umzügen durch die Stadt zu marschieren.

Zu Beginn des »psychosocial saturday« steht aber immer das gemeinschaftliche Putzen der Räumlichkeiten. Das, finden wir, könnten sich die österreichischen Jugendgruppen abschauen.

Große HIV/AIDS-Jugendkonferenz im Dezember

Die mehrtägige Jugendkonferenz ist ein alljährlicher Höhepunkt für die mit HIV/AIDS lebenden Jugendlichen im Raum von Fort Portal. Etwa 190 TeilnehmerInnen kamen Anfang Dezember 2019, rund um den Welt-Aids-Tag, zusammen. Organisiert wurde das Treffen gemeinsam mit Kabarole Unique Stars Association, einem lokalen Jugendnetzwerk.

Angeboten wurden Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden, die Jugendlichen tauschten sich mit Schicksalsgenossen aus und gedachten der verstorbenen Freunde. Das diesjährige Motto »ambassadors of change« rief dazu auf, sich in der Gesellschaft für eine weniger negative Sicht auf die Infizierten einzusetzen. Auch lokale Politiker statteten der Konferenz einen Besuch ab. Für die jungen Menschen, die regelmäßig gesellschaftliche Ausgrenzung und Geringschätzung erfahren, ist diese Konferenz eine wertvolle Möglichkeit, Selbstvertrauen aufzubauen.



Programme für Mädchen und junge Frauen

Fortbildung zu Gesundheitsthemen und allgemeinen Kompetenzen

Frauen sind in Uganda häufiger von Ansteckungen mit HIV betroffen als Männer. Aus diesem und anderen Gründen sind mehrere Fortbildungsprogramme bei YAWE für Frauen reserviert. Wichtige Themen sind HIV-Prävention, Sexualkunde, Partnerschaft, Kommunikation und psychologische Aspekte wie Selbstbewusstsein. Weiters werden die Frauen auch in Ernährungskunde, Haushaltsführung und wirtschaftlichen Grundlagen unterrichtet.

Besonders wirkungsvoll sind Girl to Girl-Trainings (»G2G«). Hier ist beabsichtigt, dass die Absolventinnen der Fortbildung anschließend in ihrem eigenen Umfeld wiederum eine Gruppe von Frauen unterrichten. So ist es möglich, viele Personen zu erreichen, ohne dass diese ihren Heimatort verlassen müssen. Auch für die Absolventinnen ist es eine positive Erfahrung und eine Anerkennung.

Benefiz-Aktion mit »Days for Girls«

Die Organisation »Days for Girls« arbeitet daran, für Mädchen und junge Frauen die Tage der Monatsblutung einfacher zu machen, mit dem Verteilen wiederverwendbarer Binden und Informationen zum Thema. Im Oktober 2019 war »Days for Girls« zu Gast im YAWE-Zentrum, etwa 30 Mädchen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Die Finanzierung gelang durch eine Charity-Radtour, die von Kampala nach Fort Portal führte (organisiert von Cleo clap travel).

Zum Thema Kinderpatenschaft

Wir vermitteln keine Patenschaften für Kinder, was uns von vielen ähnlichen Organisationen unterscheidet. Wir finden, dass dies nicht unserer grundsätzlichen Überzeugung entsprechen würde, Hilfe auf Augenhöhe anzubieten. Außerdem wäre die Verwaltung aufwändig und teuer. Und es ist auch ein Vorteil, dass wir das Ausmaß der Unterstützung ganz an den jeweiligen Einzelfall und den individuellen Bedarf anpassen können. Doch auch ohne Patenschaft ist eine Widmung einer Spende, z.B. für Schulbildung, natürlich immer möglich.



Aktivitäten in Uganda

Medizinischer Einsatz im Jugendgefängnis

In Fort Portal gibt es ein Gefängnis für junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren. Hier bot das YAWE-Team im September 2019 verschiedene Gesundheitsdienste an. Es wurden HIV-Tests durchgeführt und Vorträge über die Prävention von HIV/AIDS und das Thema Hygiene gehalten. Weiters wurden Jugendliche, die u.a. an Hautkrankheiten litten, medizinisch behandelt. Der Besuch war sehr erfolgreich und man beschloss, bald wiederzukommen – dann aber mit der Musikkapelle.

Anlegen von Nutzgärten

Rund um die Häuser der aufgesuchten armen Familien auf dem Land fanden die YAWE-Mitarbeiter meist ungenutzte Flächen vor. Dies war der Anlass, ein Programm zur Förderung von Nutzgärten zu starten. Dafür wurden Gemüsesamen (z.B. von Bohnen, Kohl) an mehrere hundert Haushalte ausgegeben. Die Familien werden beim Anbau unterstützt und es wird auch darauf geachtet, dass die verbesserte Ernährung den Kindern zugute kommt.



Rechtshilfe

Nicht selten nehmen bedürftige Familien die ihnen von Rechts wegen zustehenden Dienste und Leistungen nicht in Anspruch, weil sie nicht ausreichend darüber informiert sind. In diesen Fällen bietet YAWE die nötige Rechtshilfe an. So konnte im Fall eines Kindesmißbrauchs durch einen Nachbarn die gesetzmäßige Bestrafung desselben durchgesetzt werden.



Aktivitäten in Uganda

Laufend neue Herausforderungen, aber auch Erfolge

Auch für die Angehörigen der Menschen mit Behinderung gibt es regelmäßig Fortbildungsangebote und Selbsthilfegruppen. Am »caregiver's day« im YAWE-Zentrum im Mai 2019 nahmen 38 pflegende Angehörige teil.

Die Betreuung der Menschen mit Behinderung ist ein anspruchsvolles Projekt, in dem die YAWE-Mitarbeiter immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen. Schon die Anfahrt kann in der Regenzeit auf schlammigen rutschigen Straßen ganz viel Kraft kosten. Doch es gibt auch sehr viele positive Nachrichten und Erfolgsgeschichten und immer auch die riesige Dankbarkeit der Familie.

Die ersten eigenständigen Schritte brachte das Jahr 2019 für Raphael. Als zweijähriges Kind, das nicht gehen konnte, lernten die YAWE-Mitarbeiter ihn vor 6 Jahren kennen. Vielfältige Hilfe und Förderungen und eine Gehhilfe, mit der er die Schule erreichen konnte, wurden zur Verfügung gestellt. Nun hat eine Sehnenoperation den korrekten Gang möglich gemacht, eine riesige Freude auch für das YAWE-Team.



Aktivitäten in Uganda

Selbstbestimmtes Leben trotz Behinderung

Clovice Kyomuhendo, ein junger, an den Rollstuhl gebundener Mann, wird seit 2017 von Yawe betreut und begleitet. Er absolvierte die Berufsausbildung zum Schneider im Yawe-Zentrum. Bei seinem Abschluß im Frühjahr 2019 bekam er als Startpaket eine Nähmaschine, die sich mit der Hand betreiben lässt. Clovice nimmt auch am Ziegen-Projekt teil. Durch den Verkauf einer jungen Ziege konnte er einen Raum in seinem Dorf anmieten. Hier betreibt er nun eine kleine Schneiderei und lebt so unabhängig und selbstbestimmt. Clovice hat in seinem jungen Leben viel Disziplin und Ehrgeiz an den Tag gelegt. Er ist ein sehr wichtiges Vorbild, ein »role model«, für Menschen mit Behinderung in Uganda.



Ziegen zum (Über)Leben

Ausgewählte Familien erhalten von Yawe eine Ziege (»Goats for Life-Project«). So können sie ein kleines Einkommen erwirtschaften und durch die Ziegenmilch ihre Ernährung verbessern. Das erste weibliche Kitz wird jeweils an eine weitere bedürftige Familie abgegeben.



Dieses Projekt verläuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. Viele Familien konnten dadurch ihre Lebensumstände verbessern. Besonders viele Kitze bekam die Ziege, die bei Mary Komukyeya und ihrer Großmutter lebt. Sie verkauften einige Kitze und finanzierten so einen Anbau am Haus, der jetzt vermietet wird. Mary leidet an einer cerebralen Bewegungsstörung. Sie wird vom Yawe-Team auch physiotherapeutisch betreut.

Regionale Vernetzung und Anerkennung

YAWE ist bestens vernetzt mit anderen regionalen und nationalen Vereinen und Institutionen. Viele Programme oder medizinische Außeneinsätze werden in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchgeführt.

Auch auf regelmäßige Auftritte in der Öffentlichkeit wird Wert gelegt. Dazu eignen sich diverse Umzüge und Festivitäten, an denen sich die YAWE-Musikkapelle oder die Tanzgruppen beteiligen. So sorgten sie im Februar bei einem stadtweiten öffentlichen Putztag mit ihren Rhythmen für Motivation und Schwung. Weiters sind YAWE-Mitarbeiter in Radiosendungen über Gesundheitsthemen zu Gast.



Eine Auszeichnung des Fort Portal Rotary Club wurde YAWE im Februar 2019 überreicht.

Gewürdigt wurden damit die beachtlichen Erfolge im Dienst von Randgruppen, speziell mit den Programmen in Bezug auf HIV/AIDS, Behinderung, Berufstrainings und vielen anderen.

Eine weitere Auszeichnung gab es 2019 zu feiern: Thomas Musinguzi, ein junger Mann aus der YAWE-Familie, gewann bei dem beliebten UNYPA-Schönheitswettbewerb. Dieser wird seit 2014 für junge Menschen, die mit HIV/AIDS leben, in Kampala veranstaltet. Die Veranstaltung setzt ein Zeichen gegen die weit verbreitete Stigmatisierung der Infizierten. Es ist ein festliches, elegantes Event, bewertet wird aber nicht das Äußere der Teilnehmenden, sondern ihre Kenntnisse über die Krankheit.



Aktivitäten in Uganda

Baubeginn für ein neues Sozialzentrum



Die Gebäude, welche YAWE zur Verfügung stehen, sind schon seit Jahren nicht mehr groß genug. Besonders problematisch ist auch, dass die medizinischen Einrichtungen nicht von den Räumen für Soziales (z.B. Berufsausbildung) getrennt sind. Diese Situation erforderte den Neubau eines Gebäudes für alle sozialen Programme.

Im Jahr 2019 konnte dieses Projekt in Angriff genommen werden. Es wurden ein stabiles Fundament sowie das aus Ziegeln gemauerte Erdgeschoss errichtet. Diese erste Bauphase konnte im Frühjahr 2020 mit dem Betonieren einer stabilen Zwischendecke abgeschlossen werden. So kann das Erdgeschoss bereits genutzt werden. Für die Fortführung des Baus sind weitere finanzielle Mittel nötig.

Wir bedanken uns herzlich beim Land Tirol für die großzügige Unterstützung dieses Projekts.



Unterstützt von



Wir bleiben dran! Unsere Bauarbeiten gehen stetig und beständig voran. Alles braucht seine Zeit.



Vorstand von »Perspektive für Kinder«



Gemeinsam ist vieles möglich

Wir bedanken uns!

Unser großer **Dank** gilt all jenen Menschen, die »Perspektive für Kinder« im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es ideell, persönlich oder finanziell. **Gemeinsam** haben wir 2019 viel bewegt.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit 2020.
Im Namen des gesamten Teams, der Vorstand:



- Thomas Fuchs - Obmann
- Elisabeth Urban - Obmann-Stv.
- Elisabeth Fuchs - Kassierin
- Johanna Neges - Kassierin-Stv.
- Elisabeth Mitterrutzner - Schriftführerin
- Christl Finkenstedt - Schriftführerin-Stv.





Unterstützt von



Entwicklungshilfeclub

1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 office@eh-klub.at
www.eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX





Mitglied werden

Hast Du Interesse am Verein »Perspektive für Kinder«? Dann werde förderndes Mitglied. Mit Deinem Mitgliedsbeitrag von 20€ gelingt es uns, die dringend notwendige Vereinsarbeit in Tirol umzusetzen. Gemeinsam können wir es schaffen, dass immer noch mehr Menschen von »Perspektive für Kinder« erfahren und so die wertvolle Arbeit in Uganda unterstützen!

Kontoverbindungen

Spendenkonto für unsere Projekte in Uganda:

RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder, ZVR Zahl 836120923

IBAN: AT22 3600 0000 0415 4761 · BIC: RZTIAT22

Deine Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendennummer S02400.

Mitgliedskonto:

RAIKA ZIRL, Perspektive für Kinder

IBAN: AT32 3600 0000 4414 1570 · BIC: RZTIAT22

Kontakt

Thomas & Elisabeth Fuchs

Projektkoordination in Tirol

0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137

info@perspektivefuerkinder.at

A-6170 Zirl, Innweg 10a